



AUS LIEBE HELFEN

HILFSWERK  
SCHWESTER PETRA

RUNDBRIEF  
JULI 2025

## Liebe Freunde und Wohltäter der Dienerinnen der Armen – Dinasevanasahba,



Menschen finden Geborgenheit bei den Schwestern -  
Lepra Hilfe in der Provinz Vimala

aus der Tiefe meines dankbaren Herzens schicke ich Ihnen eine Botschaft voller Wertschätzung und spiritueller Nähe. Ihre großzügige Unterstützung ist für uns mehr als ein materielles Geschenk; es ein Zeugnis der Bibel in Aktion, ein Widerspiegeln von Gottes Sorge für uns durch Ihre Hände. Mit jedem Beitrag haben Sie uns dabei geholfen, die heilige Vision unserer Gründerin Schwester Petra, der Dienerin Gottes, nach vorne zu bringen. Ihr ganzes Leben widmete sie den Armen, den Verlassenen und dem Leiden in verschiedenen Teilen Indiens unter denen, die in größter Not waren. Ihr Leben war inspiriert von den Worten Jesu: „*Wahrlich, ich sage euch, was ihr für die geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.*“ (Matthäus 25,40)

Diese Worte leiten uns immer wieder in all unseren Anstrengungen. Und mit Ihrer großzügigen Unterstützung sind wir in der Lage, sie zu einer lebendigen Realität werden zu lassen, Licht in Dunkelheit zu bringen, Hoffnung dahin,

wo Verzweiflung herrscht, und – was besonders schön ist – ein Lächeln auf die Gesichter der Armen zu zaubern. Jedes Projekt, bei dessen Verwirklichung Sie uns helfen, ist nicht nur eine Antwort auf die menschliche Not, sondern auch ein Akt der Liebe, die die Vision von Schwester Petra ehrt. Auch wenn Sie diejenigen, denen Sie geholfen haben, womöglich nie treffen werden, wurden diese Menschenleben tief und für immer durch Ihre Anteilnahme und Selbstlosigkeit berührt.

Seien sie sicher, dass wir Sie in unsere täglichen Gebete einschließen. Möge der Herr – durch die Fürsprache unserer Heiligen Mutter Maria und unserer geliebten Ordensgründerin – Sie reichlich für Ihre Herzengüte segnen und Sie mit seinem Frieden, seiner Freude und Gnade belohnen.

In tiefer Dankbarkeit und der Liebe zu Christus  
grüße ich Sie aus Pattuvam,

Ihre Schwester Ancy,

*SR Ancy DSS* Generaloberin DSS



DINASEVANASABHA

## Barmherzigkeit, die wirkt

„Wir sind berufen, den Armen nicht durch unser Predigen, sondern durch kreative Barmherzigkeit Hoffnung zu geben“, sagte die Dienerin Gottes Mutter Petra. Sie verwirklichte ihre Vision vom Mitfühlen durch aktive Arbeit in unterschiedlichen humanitären Diensten, um die Armen und Konfliktbeladenen zu erreichen. Die Gemeinschaft Dinasevanasabha ist ein Zelt der Liebe, das sie für die Armen aufgebaut hat. In der Provinz Vimala in Andhra Pradesh versucht man wie in allen anderen Provinzen, Menschen mit Lepra sowie lebensbedrohlich erkrankte Menschen in dieses sprichwörtliche Zelt aufzunehmen.



Wie soll man hier gesund werden?

Immer wieder erreichen uns Dankesworte. Die für Bildung, medizinische Versorgung und Hausbau verwendeten Spendengelder haben vielen Menschen eine entscheidende Perspektive gegeben. Sie, die dies ermöglichen, sind für die Armen ein wahrer Leuchtturm.

## Provinz Vimala – Lepra-Zentren in Kurnool



Leprakolonie Adarsa Nagar: von Lepra geheilt, aber für's Leben gezeichnet

Das Damian Lepra-Zentrum ist eine Oase für 25 alte Menschen, die mit Lepra infiziert sind, entstellt und körperlich vielfältig beeinträchtigt. Sie haben sehr wenige Möglichkeiten, sich frei und ohne Schmerzen zu bewegen. In allen täglichen Situationen brauchen sie persönliche Hilfe. Die Schwestern versorgen ihre immer wieder aufbrechenden Geschwüre und ihre körperlichen und seelischen Wunden.

Darüber hinaus gehen die Schwestern in die Leprakolonie Adarsa Nagar, wo 56 mit Lepra infizierte Familien wohnen. Die ältere Generation ist von Lepra gezeichnet und geheilt, wohingegen sich die jüngere Generation heute selbst aufgrund des sozialen Stigmas limitiert. Die Älteren fanden keine Arbeit und waren es gewohnt zu betteln. Die Schwestern erkannten, dass ökonomische Eigenständigkeit die einzige Möglichkeit ist, die Lebensqualität der Älteren und ihrer gesamten Familien zu verbessern, und initiierten ein Programm zur Selbstständigkeit. 35 Familien werden heute bei der Gründung von kleinen Geschäften, Nähereien, der Aufnahme von Tierzucht etc. unterstützt. Viele der älteren Leprösen betteln nun nicht mehr und verdienen statt dessen ihren Lebensunterhalt durch eine würdevolle Beschäftigung. Nun sieht man in der



Sr. Neethu mit Leprösen im Damian Leprazentrum

Kolonie neues Leben, neue Farben und neue Träume. Einige Kinder gehen sogar auf angesehenere höhere Schulen. Wir sind sicher, dass die Initiative das Leben dieser Menschen nachhaltig verändert und sie einer besseren Zukunft entgegengehen.

## Krebsbehandlung

Das Leben der Armen mit Krebs ist immer besonders hart. Sie müssen lange Reisen von ihren abgelegenen Dörfern auf sich nehmen, um behandelt zu werden. Es gibt spezialisierte Krankenhäuser in den Städten – so auch in Kurnool. Die Patienten bleiben ein paar Tage für Untersuchungen und Chemotherapien. Übernachtungen im Hospital oder Hotel sind für sie zu teuer und kommen nicht in Frage. So schlafen sie oft unter Bäumen oder in Ladeneingängen. Nachdem die Schwestern gesehen haben, dass diese Menschen wirklich in Not sind, planen sie nun Unterkünfte für diese Patienten. Das nahegelegene Omega Krebskrankenhaus hat nun einen Vertrag mit DSS geschlossen, so dass die Patienten nun in der "Petra Villa" ein Dach über dem Kopf haben werden.

Durch beide Initiativen bringt die Provinz Vimala nun Hoffnung und Veränderung in das Leben der am Rande der Gesellschaft Lebenden, es ist das Wahrwerden der Vision von Schwester Petra: Mitfühlen durch Tun!

---

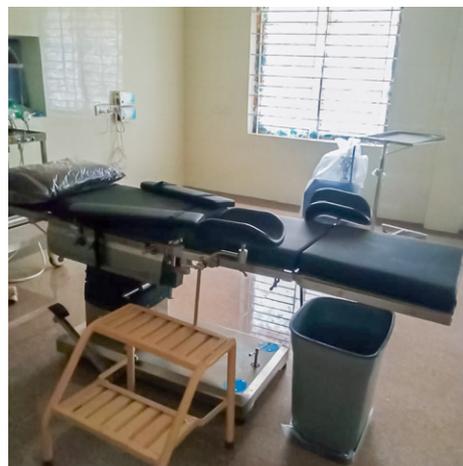
## Neues aus der Ordensprovinz Amal Jyothi

Das Provinzhaus dieser jüngsten Niederlassung von DSS befindet sich im Norden Indiens in Jhansi. Von dort aus haben die Schwestern Satellitenstationen in den Bundesstaaten Madhya Pradesh, Uttar Pradesh, Jharkhand, Chhattisgarh und Orissa gegründet. Sie arbeiten in kleinen Ortschaften im Landesinneren, wo es wenig Infrastruktur gibt und ebenso kaum Entwicklung. Diese Gebiete benötigen dringend medizinische Einrichtungen, um vor allem Kinder und Frauen in rund 200 Dörfern zu behandeln.

Schwester Dr. Lourdes und einige als Krankenpflegerinnen ausgebildete Schwestern versorgen diese bitterarme Gegend. Hier fehlen den Menschen grundlegende Kenntnisse über Hygiene und Krankheitsvorbeugung. Ein mit Spendengeldern neu errichtetes Gesundheitszentrum ermöglicht nun eine qualitativ gute medizinische Versorgung mit gründlichen Untersuchungen und Behandlungen sowie die Begleitung bei Entbindungen. Es gibt sogar eine kleine Intensivstation. Für weitergehende Behandlungen müssen die Schwestern Fachärzte beauftragen.



Neues Gesundheitszentrum in der Provinz Amal Jyothi mit Intensivbett



## Kinder suchen Paten

Erstmalig bittet nun die Provinz Amal Jyothi um die Übernahme von Patenschaften. Drei Grundschülerinnen aus sehr armen Familien haben gezeigt, dass sie sehr begabt sind. Es wäre eine immens große Hilfe, wenn sie schon in diesem Schuljahr eine Unterstützung erfahren, so dass sie ihr Potential entfalten können.

# Michelle Lionel Singh ist in der fünften Klasse. Ihr Vater ist vor drei Monaten an Gelbsucht gestorben. Sie ist eine von vier Töchtern, für die alle Schulgeld bezahlt werden muss. Ihre Mutter ist selbst Lehrerin an einer kleinen Schule, aber ihr Gehalt reicht in der neuen Situation nicht mehr aus.

# Julie Denial war in der zweiten Klasse, als ihr Vater vor einem Jahr starb. Sie hat drei Geschwister. Ihre Mutter hat eine Arbeit an einer Schule, aber sie hat kein Grundstück, um etwas anzubauen. Die Ausbildung ihrer Kinder übersteigt ihre Möglichkeiten.

# Kushi Nishad Kurvijay ist in der dritten Klasse. Sie geht in die St. John's Boarding School in Bhimpura, Ballia, weil es ihrem Dorf keine Schule gibt. In der Familie leben 3 Schulkinder und ein Baby. Die Mutter ist Hausfrau und ihr Vater hat Arbeit, aber die Kosten für ihre Schule kann er nicht aufbringen.

## Schüler freuen sich über Schulmaterial

Mit Ihrer Hilfe können die Schwestern armen Schülern den Besuch einer Schule ermöglichen, indem sie das Schulgeld und die Kosten für die Bücher übernehmen. Oft sind diese Kinder nicht nur dankbar, sondern auch besonders bestrebt, gute Erfolge zu erzielen und einen qualifizierten Beruf auszuüben. So kann die ganze Familie aus dem Kreislauf der Armut ausbrechen.



Schulbücher schaffen Bildung

### AUS LIEBE HELFEN

#### Geistlicher Tag im Kloster Vinnenberg

22. November 2025  
10.00 - 20.00 Uhr

Referenten:  
Prof. Dr. Josef Freitag  
Pfarrer Mike Netzler

Weitere Referenten sind angefragt

Schon heute weisen wir auf den nächsten Geistlichen Tag im Kloster Vinnenberg hin, da dieser bereits vor dem Erscheinen unseres Weihnachtsrundbriefs stattfinden wird. Gern nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen.

## „Schwester Petra bleibt für uns alle eine Inspiration dafür, welche Veränderungen auch ein einzelner Mensch in der Welt bewirken kann“

(Hendrik Wüst, Ministerpräsident von NRW)

Liebe Freunde und Förderer des Hilfswerks Schwester Petra,

der Gedanke von Ministerpräsident Hendrik Wüst über Mutter Petra ist mehr als eine Würdigung ihres Lebens – er ist eine Einladung an uns alle. Denn können nicht auch wir mit unserem Engagement für das Hilfswerk und die Dienerinnen der Armen einen Beitrag leisten, der das Leben hilfsbedürftiger Menschen in Indien und bei uns in Deutschland entscheidend verändert? Die Antwort darauf geben uns die bewegenden Berichte aus den Ordensprovinzen: In der Provinz Vimala verwandelt sich eine Lepra-Kolonie in eine Gemeinschaft der Hoffnung. Wo früher Menschen bettelten, entstehen heute kleine Geschäfte, Nähereien und Zuchtbetriebe. 35 Familien haben durch Ihre Unterstützung ihre Würde zurückgewonnen. Die Kinder dieser Familien besuchen nun angesehene Schulen und erhalten eine neue Perspektive: vom Betteln zur Bildung.

Im Norden Indiens ermöglicht das neue Gesundheitszentrum der Provinz Amal Jyothi erstmals qualifizierte medizinische Versorgung für über 200 Dörfer. Mütter können ihre Kinder sicher zur Welt bringen, eine kleine Intensivstation rettet Leben. Gleichzeitig warten drei begabte Mädchen auf Paten, die ihnen den Schulbesuch ermöglichen – nachdem ihre Väter verstorben sind bzw. die Familie nicht ernähren können, ist Bildung ihre einzige Chance auf eine bessere Zukunft.

Besonders berührend ist die Geschichte der Krebspatienten in Kurnool: Statt unter Bäumen zu schlafen, finden sie nun in der „Petra Villa“ eine sichere Unterkunft während ihrer Behandlung. Diese einfache Geste der Menschlichkeit kann über Leben und Tod entscheiden.

All dies wird möglich durch mitfühlende Menschen wie Sie, die bereit sind Zeit und Geld zu teilen. Jeder Euro, jede Tat und jedes Gebet für die Arbeit der Schwestern verändert das Leben von bedürftigen Menschen zum Besseren. Danke, dass Sie damit das Werk von Schwester Petra in die Zukunft tragen. Das Hilfswerk Schwester Petra besteht aus einem Trägerverein ehrenamtlicher Mitglieder, einer Stiftung, einem Förderkreis von über 100 regelmäßig spendenden Unterstützern und einer Vielzahl von Wohltätern aus ganz Deutschland. Machen Sie mit: ein kleiner Schritt genügt, damit über 600 Ordensschwestern Großes bewirken können. Jeder Beitrag zählt – und jeder Beitrag wirkt.

Mit herzlichem Dank für Ihre Verbundenheit

Ihre

Dr. Dr. Thomas Rusche

Elmar Nordhus-Westarp

### HILFSWERK SCHWESTER PETRA e. V. – Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 · 59302 Oelde · Telefon: 02522 8386718

Hildegard Micheel-Meier, E-Mail: [hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de](mailto:hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de)  
[www.hilfswerk-schwesterpetra.de](http://www.hilfswerk-schwesterpetra.de) · [@hilfswerk\\_schwesterpetra](https://www.instagram.com/hilfswerk_schwesterpetra)

Volksbank im Münsterland eG

IBAN: DE39 4036 1906 7302 3035 00

BIC: GENODEM11BB

Sparkasse Münsterland Ost, Oelde

IBAN: DE52 4005 0150 0034 0978 24

BIC: WELADED1MST